20 - A7 Ich & mein Holz!

Antragsteller*in: Stadtbezirk Kalk
Tagesordnungspunkt: Abgelehnte Anträge

Weiterleitung an: Landeskonferenz der NRW Jusos, Parteitag der KölnSPD

Antragstext

Wir fordern, dass alle zukünftig gebauten öffentlichen Gebäude so weit wie möglich den Rohstoff Holz nutzen. Zukünftige Sanierungen sollen ebenfalls, wo möglich, mit Holz erfolgen. Außerdem müssen bürokratische Hürden abgebaut werden um den Bau von Holzhäusern attraktiver zu machen.

Des Weiteren fordern wir die Förderung von Forschungsprojekten für Holz als Baumaterial. Bestandteile des Holzes, die bei der Produktion der Baumaterialien nicht als solche verwendet werden, müssen entsprechend der Kaskadennutzung und Kreislaufwirtschaft bestmöglich Verwendung finden. Selbiges gilt für die Verwendung des Holzes, nachdem es als Baumaterial keine Verwendung mehr findet.

Dabei soll ein nachhaltiger Forstbetrieb und eine ökologische Waldwirtschaft im Vordergrund stehen und entsprechend gefördert werden. Die verstärkte Nutzung von Holz als Baustoff darf nicht zu Lasten der bereits schwindenden Waldbestände gehen.

Begründung

Aktuell werden Häuser in Deutschland vor allem aus Ziegeln, Zement und Stahl gebaut. Die Erzeugung von Stahl und Zement ist für 16 % des weltweiten CO2 Ausstoßes verantwortlich. Aus diesem Grund müssen nachwachsende Rohstoffe wie Holz mehr genutzt werden. Holzhäuser binden für ihre Lebensdauer CO2, welches nicht in die Atmosphäre entweichen kann. Es gibt also einen doppelt positiven Effekt für das Klima. Seit Jahren gibt es mittlerweile auch in Deutschland einen Trend zum Baustoff Holz. Baden-Württemberg hat bereits 2018 17 Millionen Euro für den Um- und Neubau von Landesgebäuden beschlossen. Ziel ist es dort Holz als primären Baustoff zu verwenden und die Bevölkerung über dieses Thema aufzuklären.